



U 17-Mädchen bei Länderpokal zu ungefährlich

Titelstory

Als frischgebackener Norddeutscher Meister reiste die U 17-Juniorinnen-Auswahl des SHFV zum Länderpokal nach Duisburg. Vom 29. September bis 3. Oktober wollte das Team von Verbandssportlehrer Dieter Bollow an die letzten Erfolge anknüpfen, am Ende stand für das Team trotz ordentlicher Leistungen nur der vorletzte Platz zu Buche. Nach der Ankunft am späten Samstagnachmittag in der Sportschule Duisburg-Wedau absolvierte die SHFV-Auswahl ein leichtes Auflockerungstraining, um sich auf das erste Spiel am Sonntagmorgen gegen Westfalen vorzubereiten. Leider blieb der Erfolg im Spiel gegen den Favoriten aus: Gegen eine physisch und fußballerisch starke Westfalen-Auswahl reichte eine ansprechende spielerische Leistung der SHFV-Juniorinnen nicht. Am Ende verlor man 1:2, das Tor auf SHFV-Seite erzielte Nationalspielerin Michaela Brandenburg.

Im zweiten Spiel gegen



Im Spiel gegen den Niederrhein mussten sich Jenny Michel (li.), und Samanta Carone (Mitte) mit 0:2 geschlagen geben.



Als Norddeutscher Meister musste sich die U17-Auswahl des SHFV beim Länderpokal mit dem 20. Platz zufrieden geben.

die Auswahl aus Brandenburg starteten die Schleswig-Holsteinerinnen selbstbewusster und präsenter in die Partie als am Vortag, doch auch klarste Torchancen konnten nicht genutzt werden. Selbst zum einfachen Punktgewinn sollte es nicht reichen, da die Brandenburgerinnen kurz vor Schluss noch nach einem Eckball den goldenen Treffer erzielen konnte.

Auch im dritten Spiel gegen die starke Mannschaft vom Niederrhein, die etwas überraschend die ersten beiden Partien verloren hatte, reichte es nicht zu einem Remis. Trotz eines spielerischen Übergewichtes kam man nur selten gefährlich vor das gegnerische Tor und musste sich mit 0:2 geschlagen geben. Da waren auch die lobenden Worte vieler Beobachter für die attraktive Spielweise kein Trost mehr.

Im letzten Spiel gegen Sachsen sollte das Turnier

versöhnlich beendet werden. Die SHFV-Auswahl begann erneut kombinationsicher und erspielte sich ein optisches Übergewicht. Doch wie in den Spielen zuvor konnte die gegnerische Torhüterin einfach nicht bezwungen werden. Nach dem 1:0 durch Sarah Körner (17.) waren die Weichen dann doch auf Sieg gestellt. Erst am Ende gab man das

Heft wieder aus der Hand und kassierte in der Schlussoffensive der Sachsen noch den Ausgleichstreffer.

Ein Unentschieden und drei Niederlagen - so lautet die auf dem Papier enttäuschende Bilanz der U 17-Auswahl. Mit dem 20. Rang von 21 Landesverbänden blieben die SHFV-Mädchen als Norddeutscher Meister weit hinter den Erwartungen und den eigenen Möglichkeiten zurück. Trotz der letztendlich sehr enttäuschenden Platzierung sind den DFB-Sichtern einige SHFV-Mädchen aufgefallen. Neben Nationalspielerin Michaela Brandenburg dürfen sich auch Janne Wensien und Torhüterin Nadine Nilges über einen Eintrag im DFB-Notizbuch freuen.

Einen ausführlichen Bericht zum U 17-Länderpokal finden Sie auf www.shfv-kiel.de. **DB**



Sarah Inácio behauptet sich im Spiel gegen Sachsen (1:1).

AUS DER VERBANDSARBEIT – DFBNET

Achtung: DFBnet-Passwort bis 25.10. aktualisieren

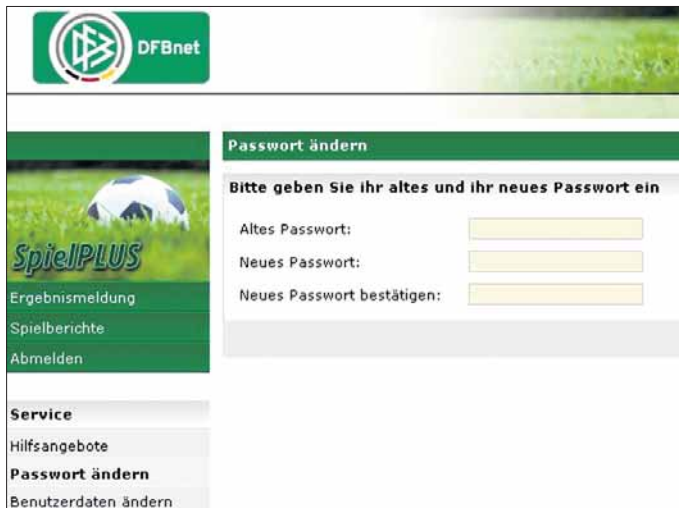
Der 25. Oktober ist für alle DFBnet-User ein wichtiger Termin. Mit dem neuen Service-Release von DFB-Medien werden an diesem Tag die Anforderungen an die DFBnet-Passwörter den Sicherheitsbestimmungen angepasst. Acht Stellen müssen die Passwörter dann mindestens aufweisen und verschiedene Zeichen beinhalten (Buchstaben, Ziffern, Sonderzeichen etc.) - wer sein Passwort vorher nicht selbst geändert hat, wird beim Einloggen nach dem 25.10. mit einer Meldung zur Passwortänderung aufgefordert.

Warum werden die Anforderungen hochgesetzt?

Bisher waren die Sicherheitsanforderungen an ein Passwort für den Zugang zum DFBnet sehr gering, obwohl neben den Kreisfunktionären und Staffelleitern auch zahlreiche Vereinsvertreter sensible Daten im DFBnet verwalten (z.B. Pass-Antragstellung Online, Spielbericht, Vereinsadministration). Ab dem 25.10. sollen alle Kennungen im DFBnet mit einem achtstelligen Passwort ausgestattet werden. Dies ist die datenschutzrechtliche Mindestanforderung an Passwörter in einem so komplexen System wie dem DFBnet.

Was bedeutet das für meine Kennung?

Im Bereich des SHFV werden seit ca. einem Jahr ausschließlich Passwörter ausgestellt, die diesen Anforderungen gerecht werden - diese haben i.d.R. sogar zehn Stellen (Beispiel: KaXwc4cY9). Kennungsinhaber mit Kennungen ab 04893000 und höher müssen daher keine Änderungen vornehmen. Kennungen mit Passwörtern ohne Sonderzeichen (z.B. !"\$%%&=?) erfüllen die Anforderungen nicht, dies gilt insbesondere für ältere



Wir empfehlen Ihr Passwort schon vor dem 25.10. an die neuen Anforderungen anzupassen. Einfach nach dem Einloggen auf den Button „Passwort ändern“ klicken.

Kennungen mit Passwörtern wie z.B. scTd52UC (kein Sonderzeichen) oder 1209sh13. Ein neues Passwort muss

zukünftig also mindestens 8 Stellen haben - davon je mindestens 2 Kleinbuchstaben, 1 Großbuchstaben, eine Ziffer



Ab dem 25.10. erscheint nach dem Einloggen ein Hinweis, falls Ihr Passwort nicht den neuen Anforderungen gerecht wird.

Kriterium	Anforderung
Länge des Passworts	8
Davon Mindestanzahl der Kleinbuchstaben	2
Davon Mindestanzahl der Großbuchstaben	1
Davon Mindestanzahl der Ziffern	1
Davon Mindestanzahl der Sonderzeichen	1
Davon erlaubte Mehrfachnennung eines Zeichens	3
Anzahl der unterschiedlichen Zeichen bei Passwortänderung	6
Passwort darf die Kennung enthalten	Nein
Passwort darf den Namen enthalten	Nein
Passwort darf den Vornamen enthalten	Nein
Passwort darf das Geburtsdatum enthalten	Nein
Passwort läuft nach der letzten Aktualisierung ab nach	90 Tagen
Passwort läuft bei Anforderung per E-Mail ab nach	7 Tagen

Diese Kriterien muss ein DFBnet-Passwort ab dem 25.10. erfüllen.

und ein Sonderzeichen. Ein Zeichen darf nicht mehr als drei Mal vorkommen - die Kennung, der eigene Vor- und Nachname oder das Geburtsdatum dürfen nicht Bestandteil des Passworts sein (siehe Tabelle).

Achtung: Passwörter laufen zukünftig ab!

Die neuen Anforderungen sorgen zudem dafür, dass ein Passwort nach 90 Tagen abläuft. Hier muss dann ein neues vergeben werden beim Einloggen, wobei sich mindestens drei der acht Zeichen ändern müssen gegenüber dem Vorgänger-Passwort.

Was mache ich jetzt?

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Passwort schon vor dem 25. Oktober im DFBnet anzupassen. Loggen Sie sich einfach wie üblich ins DFBnet ein und klicken Sie dann links unten auf den Button: Passwort ändern (siehe Abbildung). Jetzt müssen Sie nur die neuen Anforderungen beachten beim Vergeben des neuen Passwortes.

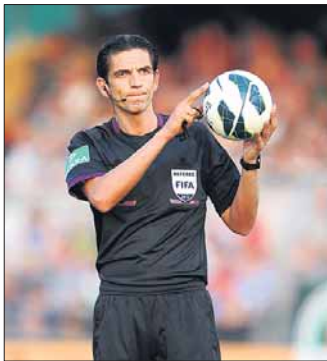
Ab dem 25. Oktober erhalten Sie dann eine Meldung beim Einloggen, sofern Ihr Passwort nicht den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Sie werden dann aufgefordert, ein neues Passwort zu vergeben. Dabei wird Ihnen genau aufgezeigt, welche der einzelnen Anforderungen Ihr neu eingegebenes Passwort erfüllt und welche nicht.

Die Vereine werden in dieser Woche mit einem gesonderten Schreiben über die Umstellungen informiert. Sollten Sie weitere Fragen zu den neuen „Password Policies“ haben, so stehen wir auf der SHFV-Geschäftsstelle bzw. ihr zuständiger Kreis-EDV-Beauftragter gern zur Verfügung.

TOBIAS KRUSE
SHFV-MEDIENREFERENT

Spitzenschiedsrichter des DFB in Lübeck

Im Rahmen der ersten Runde des DFB-Pokals am 17. und 18. August waren zwei der besten deutschen Schiedsrichter Deutschlands zu Gast in Lübeck.



FIFA-Schiedsrichter Deniz Aytekin beim DFB-Pokal-Spiel zwischen dem VfB Lübeck und Eintracht Braunschweig. Foto: getty

Den Anfang machte der FIFA-Schiedsrichter Deniz Aytekin aus Oberasbach (Bayern) bei der Partie VfB Lübeck gegen Eintracht Braunschweig (0:3). Der KfV-Schiedsrichterausschuss-Vorsitzende Boris Hoffmann schaffte es, einen Termin in der Schiedsrichterkabine zu ergattern und konnte dort Unterschriften auf einem Schiedsrichtertrikot für den kommenden Nachwuchsschiedsrichterlehrgang im Oktober sammeln.

Nur einen Tag später sollte ein weiteres Mal hoher Besuch auf die Lohmühle kommen. Da die Begegnung zwischen dem FC Schönberg und dem VfL Wolfsburg (0:5) auch in Lübeck ausgetragen wurde,



Boris Hoffmann (Mitte) zusammen mit DFB-Schiedsrichter Robert Kampka (2.v.li.) und dessen Schiedsrichtergespann Patrick Schult, Marcel Göpferich und Dominik Schal (von links).

konnten mehrere Referees des KfV Lübeck DFB-Schiedsrichter Dr. Robert Kampka aus Mainz begrüßen. Auch hier konnten wieder unterschriebene Präsenten für den anstehenden Lehrgang gewonnen

werden. Für die Schiedsrichtergemeinschaft im KfV Lübeck hat dieser Kontakt einen bleibenden Eindruck hinterlassen und schafft Anreiz neue Schiedsrichter zu gewinnen.

HK/TD

Rekord bei C-Breitenfußball-Prüfung

Die letzte Prüfung zur C-Lizenz Breitenfußball im Jahr 2012 wurde vom 01. bis 02. Oktober im Uwe Seeler Fußball Park in Malente abgenommen. Mit 23 bestandenen Prüfungen war es nicht nur die stärkste Beteiligung an Prüflingen in diesem Jahr, sondern es wurde zudem mit insgesamt 114 bestandenen Prüfungen der deutliche Aufwärtstrend des vergangenen Jahres bestätigt.

Prüfungsleiter Eberhard Ziemke und die weiteren Prüfer Niels Scheer und Christian Fischer waren nicht nur von der Teilnehmerzahl positiv überrascht, sondern ha-

ben in den vergangenen Jahren eine deutliche Verbesserung der Prüfungsergebnisse bei den Teilnehmern und Teilnehmerinnen festgestellt. Ursache dafür ist sicherlich die verbindliche Umsetzung der Vorgaben der DFB-Ausbildungsordnung in den Kreisfußballverbänden, aber vor allem auch die Qualität der Ausbildung vor Ort durch gut ausgebildete Referenten.

Ziel für die nächsten Jahre wird es sein, eine flächendeckende Ausbildung im SHFV zu erreichen, damit qualifiziertes Training durch ausgebildete Übungsleiter in jedem Verein möglich ist. KJ



Rekord: 23 Teilnehmer absolvierten die letzte Prüfung zur C-Lizenz Breitenfußball - so viele wie bei keinem anderen Lehrgang in 2012.

Steckbrief

Robert Lohmann
(KfV Rendsburg-Eckernförde)



R. Lohmann

Funktion:	1. Vorsitzender
Ehrenamtlich tätig seit:	2001
Verein:	Barkelsbyer SV
Wohnort:	Barkelsby
Alter:	50
Familienstand:	verheiratet, drei Kinder
Beruf:	Berufskraftfahrer
Größter sportlicher Erfolg:	7. Platz mit der C-Jugend des Barkelsbyer SV beim Gothia-Cup in Göteborg (Schweden)
Hobbys:	Fußball, Fußball, Fußball
Lebensmotto:	Immer froh und immer munter!
Liebblings-Urlaubsziel:	Spanien, Italien
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Gutes Buch, Laptop, Ehefrau
Liebblingsverein:	Hamburger SV
Sportliche Vorbilder:	Jürgen Klopp und Uli Hoeneß
Bestes Spiel live erlebt:	DFB-Pokal-Finale 2012: Borussia Dortmund - Bayern München (5:2), WM 2006: Deutschland - Polen (1:0)
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Jürgen Klopp und Huub Stevens
Meistertipp SH-Liga 2012/13:	Holstein Kiel II
Wünsche für 2012:	Ruhige und ausgeglichene Arbeit im KfV Rendsburg-Eckernförde.



Nadia Schröder schoss Fortuna Bösdorf mit zwei Treffern ins Endspiel des Kreispokals.

Pokal: Fortuna-Frauen stehen im Endspiel



Mit einem verdienten 4:0-Heimspielsieg gegen die SG Ascheberg-Kalübbe/Grebin zog Verbandsligist SV Fortuna Bösdorf ins Endspiel um den Kreispokal der Frauen ein, das nun am 2. Juni 2013 beim anderen Finalisten SVK 88 Giekau ausgetragen wird.

Begünstigt von einer schnellen Führung durch die agile Nadine Meschke (10.) bekam das Spiel der Fortuna mehr Druck. Gute Chancen wurden erspielt, die jedoch zwischen der 22. und 37. Minute zunächst reihenweise vergeben wurden. Von Seiten der SG ging kaum Gefahr aus, wie SV-Trainer Stephan Mohr feststellte: „Lediglich bei Standards wie Eckbällen oder Freistößen musste angepasst werden, aus dem Spiel heraus blieb die SG eher harmlos.“

Nach der Pause fiel schnell das 2:0 (47.) durch Nadia Schröder, die einen

Flankenball per Kopf einnickte. Mohr: „Das war für mich so etwas wie die Vorentscheidung, zumal wir gut zehn Minuten später schon auf 3:0 erhöhten.“ Nach Foulspiel an Luisa Bülck traf Nadia Schröder vom Elfmeterpunkt (62.). Den Pokalerfolg perfekt machte Julia Ennen, die nach langer Verletzungspause erstmals wieder zum Einsatz kam und mit einem platzierten Flachschuss zum 4:0-Endstand traf. Mohr: „Ein verdienter Sieg, ungefährdet dazu, der auch von zwei Toren zum richtigen Zeitpunkt begünstigt war.“

Hinzu kam auch noch die hohe Fehlerquote bei der SG, dazu Coach Thomas Frenz: „Bei fast allen Toren waren wir unfreiwillig beteiligt, standen schlecht zum Ball und Gegner, kassierten einen Elfmeter, den man geben kann, aber nicht geben muss.“ Auf jeden Fall habe die cleverste Mannschaft im Kreis das Kreisfinale erreicht. **RS**

Altenkrempe gewinnt Ü 32-Krombacher Pokal



KfV Ostholstein

In einem dramatischen Finale im Krombacher Pokal der Ü 32 in Pansdorf setzte sich der BCG Altenkrempe gegen den TSV Pansdorf mit 4:3 durch. In einem abwechslungsreichen Spiel war vor allem die Nachspielzeit an Spannung nicht zu überbieten.

Als das Endspiel in die Nachspielzeit ging, sah der Außenseiter aus Altenkrempe bereits wie der sichere Sieger aus. BCG-Angreifer Oliver Kinski hatte mit drei Treffern (44., 81., 86.) für eine komfortable 3:1-Führung seines Teams gesorgt. Doch

innerhalb von zwei Minuten kamen die Gastgeber durch Tore von Alexander Weiß und Björn David doch noch zum Ausgleich (90.+1, 90.+2). Die Zuschauer stimmten sich schon auf eine Verlängerung ein, als Oliver Kinski endgültig zum Helden des Abends avancierte und in der vierten Minute der Nachspielzeit eine präzise Flanke im TSV-Gehäuse unterbringen konnte.

Beide Mannschaften mussten die Partie übrigens mit zehn Mann beenden, nachdem TSV-Spieler Marco Jankowsky (Rot, 21.) und BCG-Akteur Daniel Semrau (Gelb-Rot, 79.) des Feldes verwiesen worden waren. **LB**



Erfolg: Der BCG Altenkrempe gewann den Krombacher Pokal bei der Ü 32.

Ausbildungsangebot



KfV SL-Flensburg

Der KfV Schleswig-Flensburg bietet auch in dieser Saison ein breites Ausbildungsangebot an. Auf dem Programm des Kreislehrwartes Holger Sohrweide stehen in nächster Zeit ein Basis-kurs, ein Lehrgang Teamleiter Kinder und ein Lehrgang Teamleiter Jugend. Alle Maßnahmen finden im Sportzentrum Schafflund statt.

Der zuerst angebotene Basis-kurs erstreckt sich über zwei Wochenenden.

Termine: 26./27.10. sowie

02./03.11. (freitags von 18.00 bis 21.30 Uhr, samstags von 09.00 bis 13.00 Uhr).

Ausrüstung : Schreibmaterial, Sportkleidung für die Halle

Rückfragen und Anmeldungen sind noch bis 23.10. möglich bei h.sohrweide@gmx.de oder unter 0176/504 777 66.

Die genauen Termine für den Lehrgang Teamleiter Kinder (Mitte November, an drei Wochenenden) und für den Lehrgang Teamleiter Jugend (Mitte Januar 2013, ebenfalls an drei Wochenenden) werden noch bekannt gegeben. **UJ**

Dieter Fink – ein Mann der leisen Töne hört auf



Auf der Sportanlage Fockbek spielen die Frauenteams vom FC Fockbek und der SG Rieseby/Waabs II. Schiedsrichter Dieter Fink (Rendsburger TSV) schaut verwundert an den Spielfeldrand. Seine gesamte Familie ist erschienen. Das hat einen Grund, denn nach dem Schlusspfiff wird Dieter Fink nach 59 Jahren die Pfeife an den Nagel hängen. In Fockbek leitet er sein letztes Spiel. „Das meine Familie das mitbekommen hat, hat mich überrascht und sehr gefreut“, sagte Dieter Fink.

Familie – da ist besonders Ehefrau Lisa gemeint. Sie hat ihrem Mann stets die notwendige Zeit für das Pfeifen zugestanden und ihn von Beginn an unterstützt. „Ich habe meiner Frau bei der Hochzeit 1961 gesagt, dass ich das Pfeifen nicht aufgeben werde. Sie wusste also was auf sie zukommt“, sagt Fink mit einem Augenzwinkern. Eigentlich sollte für den Träger der Goldenen Ehrennadel des SHFV, der über 60 Jahre dem Rendsburger TSV angehörte, mit 60 Jahren Schluss sein. Doch der



Dieter Fink piff in 59 Jahren über 2.400 Spiele – jetzt hängt der 78-Jährige seine Pfeife an den Nagel.

Schiedsrichtermangel auf Kreisebene und beim RTSV sowie seine Gutmütigkeit ließen die Pfeife einfach nicht verstummen. Doch mit 78 Jahren ist nun Schluss. „60 Jahre zu pfeifen, wäre sicher ein Anreiz gewesen. Doch es ist an der Zeit aufzuhören“, meint Dieter Fink, der 22 Jahre auf Bezirksebene piff.

Dieter Fink, zusammen mit Emil Kiewald dienstältester Referee im KfV Rendsburg-Eckernförde, brachte es bis

zum Linienrichter in der Amateur-Liga Schleswig-Holstein, damals die höchste Spielklasse im Land zwischen den Meeren. In der Schweiz piff er von 1956 bis 1958 gar „international“ für den FC Zug. „Da wurden die Schiedsrichter mit 25 Franken vergütet. In Deutschland gab es damals fünf Mark“, war Dieter Fink, der auch zehn Jahre dem Schiedsrichter-Ausschuss des Altkreises Rendsburg angehörte, Schiedsrichter-Betreu-

er beim RTSV war und jahrelang die Schiedsrichter-Feste organisierte, vom unterschiedlichen „Verdienst“ schon überrascht.

Geld aber war für Fink nicht entscheidend. „Ich hatte einfach Spaß am Pfeifen. Wenn hier und da Spieler sich für die Spielleitung bedanken, konnte ich zufrieden nach Hause fahren“, erzählt Dieter Fink, der wenig Platzverweise erteilte. „Ich habe mich mehr als Freund und Helfer der Spieler gesehen. Mein Motto war, mehr sehen als hören“, erläutert der jetzige „Schiedsrichter-Rentner“ die Philosophie seiner Spielleitung. Bei böartigem Foulspiel indes kannte er keine Gnade. Als einen Höhepunkt wertet der Ex-Malermeister eine Spielleitung mit FIFA-Schiedsrichter Walter Eschweiler 1992 bei einem Wohltätigkeitsspiel in Rendsburg.

In seiner Laufbahn war der sechsfache Opa nie ein Mann der lauten Töne, große Sprüche und theatralische Gebärden waren seine Sache nicht. Eben ein Mann der leisen Töne, der sich mit Sachlichkeit Achtung zu verschaffen suchte. Das ist ihm über fast sechs Jahrzehnte hervorragend gelungen ...

Mitarbeitergewinnung „Junges Ehrenamt“



Unter dem Motto „Junges Ehrenamt“ - Mitarbeitergewinnung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen steht der diesjährige Workshop der DFB-Aktion Ehrenamt. Der KfV Kiel lädt alle Vereine ein, an diesem Workshop teilzunehmen. Termin: Montag, den 22.10.2012 um 19.00 Uhr. Ort: Haus des Sports, Winterbeker Weg 49 in 24114 Kiel (Raum 206/207). Als

Workshopleiter konnte DFB-Referent Stephan Grunwald gewonnen werden, der durch den spannenden und aufschlussreichen Abend führt.

Ziel der Veranstaltung ist, dass die Teilnehmer nach der Arbeitstagung selbst auf junge Menschen zugehen und diese zur ehrenamtlichen Mitarbeit anregen können. Hauptaugenmerk wird dabei gelegt auf die richtige Ansprache, und während der Mitarbeit im Verein auf eine den Bedürf-

nissen der jungen Menschen ausgerichtete Begleitung.

Anmeldungen sind bitte zu richten an den Ehren-

amtsbeauftragten des KfV Kiel unter f.bornhoeft@kfviel.de oder per Post an die Geschäftsstelle des KfV Kiel. **FB**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.